

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 69: 500 Worte über Liebesszenen

Harima Kenji sah sie einfach nur an. Er atmete, schwer, als ob er gerade unzählige Kilometer gelaufen wäre. Er bewegte seine Hand etwas vor, zog sie jedoch zögerlich wieder zurück. Sekunden später sammelte er den Mut für einen erneuten Versuch; streckte seine Hand nach ihr aus und fasste die ihrige.

„Ich ...“, fing er zwar seinen Satz an, seine Stimme machte jedoch klar, er war sich nicht sicher wie er ihn beenden sollte.

„Ja?“ Nun sah der junge Mann sich auch noch mit einem erwartungsvollen Blick ihrerseits konfrontiert. „Bitte, sag es mir! Was immer es ist, teile es mit mir! Lass mich nicht im Ungewissen!“

Er sah ihr direkt in ihre großen, hoffnungsvollen Augen. Doch ließ er mit einem Mal ihre Hände los und wandte sich von ihr ab. „Nein. Ich kann es einfach nicht. Ich darf es einfach nicht. Nicht ich. Nicht jemand mit meiner Herkunft.“

Sawachika Eri schüttelte den Kopf und krallte sich in den Stoff seiner Kleidung. „Bitte. Ich flehe dich an, so sag es mir doch.“ Das Mädchen schien verzweifelt. Hoffend, dass er sagen wollte, was sie dachte. Fürchtend, dass er sich weiterhin weigern würde es auszusprechen.

„Da ist dieses Gefühl“, meinte er leise. „Tief in mir. Ich versuche es zu unterdrücken, zu verstecken, zu ignorieren und zu vergessen.“ Er sah sie schließlich wieder an und blickte dabei tief in ihre Augen. „Aber das kann ich nicht. Egal wie sehr ich mich weigere dieses Gefühl zu akzeptieren, es ist doch da.“

Sawachika atmete mit einem Mal schneller. Sie ging geradezu in ihrer Rolle auf. Das so unschuldig und zerbrechlich erscheinende Mädchen zuckte überrascht zusammen, als sie eine starke, gleichzeitig aber auch überraschend vorsichtige Männerhand an ihrer Wange spürte. Langsam, wenn auch entschlossen, kam Harima Kenjis Gesicht ihrem näher und als er stoppte, konnten beide den Atem des anderen auf ihrer Haut spüren. Es war ein ruhiger Moment, mit einem ihm eigenen Gefühl der Zärtlichkeit und dennoch konnte auch ein Blinder das Feuer erkennen, welches sie umgab.

„Ich liebe dich“, sprach er endlich die drei magischen Worte aus. „Ich weiß ich sollte nicht und doch ... ich liebe dich. Dich und keine andere, weder in diesem Leben noch sonst einem.“

Eri öffnete ihren Mund, ein klein wenig nur, und brachte doch keinen Laut hervor. Sie biss sich fest auf ihre Unterlippe, was zwar nicht im Drehbuch stand, von Harima dann aber auch nicht mehr beachtet wurde, denn plötzlich löste er sich von ihr und sah zu Asou Hiroyoshi.

„SO wird das gemacht“, verkündete er laut. „So und nicht anders. Denkst du du kannst

das?“

Der Angesprochene nickte. „Nun wo ich es gesehen habe, ja, da sollte das kein Problem mehr sein.“

„Gut.“ Harima war zufrieden.

Inzwischen eilte Tenma, welche zwar nur eine kleine Rolle hatte aber von den Dreharbeiten als ganzes begeistert und deshalb auch stets anwesend war, zu Eri um ihr für ihre - wieder einmal toll gespielte - Rolle zu gratulieren. Dazu kam sie jedoch nicht, denn als Tenma sich dem Mädchen näherte konnte sie nicht anders als ihren Mund anzustarren und laut zu kreischen.

„Eri, du blutest!“